

# evangelisch

Sommer 2023



„Ade – a dieu – pfiat di“



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Pfarrer Harald Sauer geht in den Ruhestand – sein Abschied prägt natürlich auch diese Ausgabe des Gemeindebriefs.

Um nicht nur Texte zum Abschied, sondern auch Fotos vom feierlichen Gottesdienst mit der Entpflichtung von Harald Sauer und vom anschließenden Abschiedsfest drucken zu können, haben wir Druck und Erscheinungsdatum dieser Ausgabe nach hinten geschoben.

Außerdem geht der Blick zurück auf die Konfirmationen und nach vorn auf die bevorstehende Vakanz.

Auch Dekan Markus Ambrosy blickt voraus und beschreibt die Veränderungen und Herausforderungen des Dekanatsbezirks und der Kirchengemeinden.

Bei all den Umbrüchen wünschen wir Ihnen gute Gedanken und einen gesegneten Sommer 2023,

Ihr  
Gemeindebriefteam

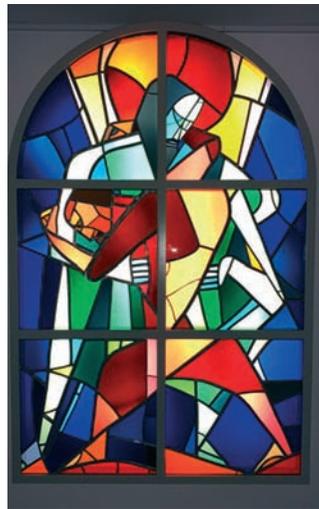
## „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!“

Im Foyer unseres Gemeindehauses hängt das hinterleuchtete Buntglasfenster.

„Jakobs Kampf am Jabbok“ ist diese Erzählung in der Lutherbibel (Gen 32,23-32) überschrieben. Inzwischen ist es eine zentrale Geschichte für mein Leben geworden: Bin ich nicht selbst immer wieder Jakob und versuche, Gott zu fassen? Was willst du von mir, Gott? Es gibt Momente in meinem Leben, wo ich mich unsicher, verletzt und ungenügend fühle, wo ich nicht weiß, wie es weitergeht. Genau dann suche ich Antworten auf die zentralen Fragen des Lebens: Was ist der Sinn meines Lebens? Wie geht es weiter mit mir? Bin ich auf dem richtigen Weg? Ich ringe wie Jakob mit einem Gegenüber und will es wissen: Gib mir eine eindeutige Antwort, Gott! Gib mir deinen Segen! Ich will ihn haben! Dieses geistige Ringen von Menschen mit dem Göttlichen wird wunderbar als körperliches Ringen in der Erzählung und sehr eindrücklich in dem Buntglasfenster dargestellt. Diese Auseinandersetzung verlangt uns alles ab.

Das Gegenüber Jakobs ist in der Bibel nicht eindeutig benannt. Ist es ein Engel? Ein Dämon? Gott höchstpersönlich? Jakob ringt mit dieser Kraft bis zum Morgengrauen. Es sind die „Nachtgefechte“, wenn es dunkel in uns ist, wenn wir zweifeln und verzagt sind. Unser geistiges Ringen um diese zentralen Fragen des Lebens hat kein Ende. Es wird sich für alle, die auf der Suche nach Gott sind, immer wieder ereignen. In der biblischen Geschichte zieht Jakob

mit seiner verletzten Hüfte weiter über den Jabbok und dann mit seiner Familie in seine Zukunft. Das ist für mich das Segenszeichen, so als ob Gott sagt: „Ich bin da. Geh weiter. Versuche nicht, Gott zu besitzen. Stell dich nicht über andere. Hab keine Angst vor der Begegnung mit dem Bruder, den du tief verletzt hast. Zieh auch mit deinen Lebens-Hypotheken los.“ Die spürbare Nähe Gottes in unseren Verletzungen erinnert uns an unser Menschsein. Gleichzeitig erkennen wir, dass wir nie von der göttlichen Kraft getrennt sind, egal, wie weit wir uns von ihr getrennt fühlen. Es braucht unseren Mut, ihr immer wieder entgegenzugehen, mit ihr



zu ringen, sie verletzen zu lassen und weiterzuziehen. „Wir gehen. Wir müssen suchen. Aber das Letzte und Eigentliche kommt uns entgegen, sucht uns. Freilich nur,

wenn wir ihm entgegengehen.“

(Karl Rahner)

Wir ziehen weiter,  
Ihre/Eure Carla Sauer-von Kirchbach,  
Ihr/Euer Harald Sauer

## „Was hast Du kürzlich Neues ausprobiert? “

MICHAEL (30)  
UND CHRISTINA (42)

*Unser Posaunenchor hat ein neues Notenheft mit vielen modernen Stücken.*

LAURA (27)

*Sehr crazy: Die neue Lucian Freud-Ausstellung in Madrid.*

HARALD (65)

*Ich kündige meinen Job.*

GERLINDE (69)

*Ich bin mit meiner Trauergruppe im evangelischen Gemeindehaus untergekommen und darüber sehr glücklich und zufrieden!*

SILKE (50)

*Mit dem E-Bike zur Arbeit fahren.*



ROBERT (50)

*Mein Sohn (9 Jahre) bringt mir  
Gitarrespielen bei: G-Dur und a-Moll.*

BERNHARD (61)

*Immer mal und immer öfter ein  
Nachmittagspäuschen.*

Anne (67)

*Endlich wieder im Chor singen!  
Cantus P – das macht lausig Spaß!*



AGNES (65)

*Ich habe eine Online-Sprechstunde ein-  
gerichtet und mich da reingefuchst.  
Damit bin ich zufrieden! Und ich habe  
eine neue Querflöte.*

KAROLA (51)

*Den neugegründeten Ehrenamtsstamm-  
tisch.*

## WIR DANKEN DIR

### 24 Jahre Pfarrer Harald Sauer

Lieber Harald, 24 Jahre lang hast Du diese unsere Kirchengemeinde Olching-Maisach auf der 1. Pfarrstelle geleitet und geprägt. Viel ist passiert in all diesen Jahren. Rein äußerlich haben wir ein Teilgebäude (Pfarramt Olching mit Keller), zwei neue Orgeln, ein renoviertes Gemeindehaus in Maisach und eine innen völlig neugestaltete Kirche in Olching hinzugewonnen. Das war nur möglich, weil Du die Leitung der Baumaßnahmen übernommen hast und Menschen gewonnen hast, die sich persönlich und finanziell für diese Projekte engagiert haben. Und gleichzeitig haben diese und viele andere Projekte Menschen zusammengebracht. Und das ist der große Schatz, den Du uns allen hier lässt, wenn Du nun in den wohlverdienten Ruhestand gehst. Wir haben in unserer großen Gemeinde ganz viele Menschen, die sich in unterschiedlicher Weise und in vielen Gruppen gerne und begeistert engagieren. Oft haben sie erst Dich kennengelernt, als Pfarrer bei der Taufe ihrer Kinder, im Religions- und Konfirmandenunterricht, bei der Trauung oder auch bei der Beerdigung geliebter Menschen. Du hast sie ganz individuell begleitet und ihnen so die Tür in unsere Gemeinde geöffnet. Uns Ehrenamtlichen hast Du viel zugetraut – ob den Jugendlichen im Konfiteam oder den Erwachsenen in all den anderen Gruppen und Kreisen. Im Kirchenvorstand (fünf verschiedene waren es im Laufe der 24 Jahre) wurden alle Angelegenheiten der Kirchengemeinde ausführlich diskutiert und Dank Deiner umsichtigen Leitung oft

einstimmig entschieden. Als Gemeinde haben wir wunderbare Gottesdienste, aber auch viele schöne Feste mit Dir gefeiert. Vieles wäre noch zu nennen ... wie schön, dass wir alle unsere eigenen Erinnerungen mit Dir haben. Sehr wichtig war Dir in all den Jahren eine gute und vertrauensvolle Dienstgemeinschaft mit unseren Pfarramtssekretärinnen, den Messnerinnen und Deinen Kolleginnen und Kollegen.



Ja – und dann hast Du noch einen mittelgroßen Betrieb – nämlich unser Johanneshaus für Kinder – gemeinsam mit der jetzigen Leiterin Marion Zank und der früheren langjährigen Leiterin Evi Kuhn-Affeldt sehr gerne und mit großem Einsatz erfolgreich geleitet. Wir danken Dir von Herzen für Dein kompetentes, engagiertes und begeistertes Wirken in unserer Kirchengemeinde. Du hast uns reich beschenkt. Mit ganz vielen Menschen bist Du über all die Jahre eng verbunden. Das durften wir bei Deinem Abschied eindrucksvoll erleben. Nun wünschen wir Dir, Deiner Frau Carla und Euern drei Kindern Jakob, Johanna und Lydia, die in den Jahren in Olching erwachsen geworden sind, für Eure Zukunft von Herzen alles Gute, Gesundheit (kannst Du sicher brauchen) und Gottes reichen Segen. Lass uns in Kontakt bleiben.  
Anne Peiffer-Kucharcik  
(Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes)

ADE!...

**aufbrechen – ankommen – entdecken – gestalten – sich verbinden – bleiben – sich lösen – aufbrechen ...** Jetzt, da der endgültige Abschied von Ihnen und Euch naht, wird mir bewusst: Den im Titel beschriebenen zyklischen Prozess habe ich in den 24 Jahren nicht nur ein einziges Mal durchlaufen. Das Bleiben ist nie statisch. Es wird von stetiger Bewegung und Veränderung begleitet. Wer 24 Jahre, so wie ich, auf einer Stelle als Pfarrer arbeiten darf, der darf auch besondere Erfahrungen machen. Ich habe Täuflinge konfirmiert, Konfirmand:innen getraut, Johanneshauskinder getauft und konfirmiert, Mitarbeitende in Krisensituationen begleitet, Urgesteine unserer Kirchengemeinde beerdigt. Das hat mich mit den Menschen verbunden. Das ist ein wunderbares Gefühl. Es ist ein großer Schatz, der bleibt. Ich bin so froh und dankbar für Euch alle, die Ihr in all den Jahren auf der ganzen Strecke und auf Teilstrecken mit mir unterwegs wart. Wir haben gemeinsam Verantwortung übernommen und miteinander gestaltet. Wir sind auch manches Risiko eingegangen und haben darauf vertraut, dass sich Wege und (Spenden-)Mittel auf tun. Die Menschen unserer Kirchengemeinde haben uns nicht im Stich gelassen. Und wenn's mal schwierig wurde und die Interessen divergierten, dann haben wir Lösungen erarbeitet, manchmal auch gerungen und uns in der Verantwortungs- und Leitungsgemeinschaft im Kirchenvorstand integriert. Das freut mich und ein wenig stolz bin ich auch darauf. Und vor allem auch der große Vorschuss an Vertrauen, der mir

in all den Jahren den Rücken gestärkt hat! Was war das für ein großes Privileg mit diesem Vorschuss als Seelsorger, Verkündiger, Pädagoge, Teammitglied, Dienstvorgesetzter, Manager, Bauherr arbeiten zu dürfen! Ich danke Ihnen und Euch für dieses Vertrauen. Gerne war ich am Gymnasium Olching Religionslehrer und habe Abiturient:innen zum Abitur geführt. Gerne auch Vertrauenspfarrer im Pfarrkapitel, gerne nebenamtlicher Schulreferent im Dekanat, gerne systemischer Berater und für Regional- und Dekanatsentwicklung in unserer Landeskirche unterwegs und natürlich waren die Angebote von spirituellen Bergtagen für mich selbst ein Ort geistlicher Vertiefung. Das Johanneshaus für Kinder hat und hatte einen großen Platz in meinem Herzen. Als ich eines Tages auf unserer Gartenterrasse für andere unsichtbar Vögel beobachtete, wurde ich Zeuge einer Mutter-Kind-Diskussion. Die beiden waren miteinander auf dem Heimweg vom Johanneshaus. Ich hörte die Kleine ihre Mutter belehren: „Nein, der Pfarrer Sauer ist der liebe Gott und wohnt in seiner Kirche.“ Ich nehm's mal einfach als Kompliment und werde demütig mit beiden Beinen auf der Erde mir das selber sagen, wenn Lob und Anerkennung nicht in Sicht sind. Jetzt ist innerlich und äußerlich Aufbrechen angesagt. Wenn sich die Abschiedsstürme gelegt haben, werde ich wie der Abraham unseres Kirchenfensters dann mal nachdenklich den Kopf in die Arme stützen und mir sagen: Ja, neues Land betreten – aber bitte dann auch mit dem zugesagten Segen. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand, Ihr/Euer Harald Sauer

... ADE!

**Mit Kindern gekommen ... mit Enkeln weiterziehen.** Es dämmerte schon, als wir am 9.9.1999 mit unseren drei Kindern (Jakob/13 J., Johanna/11 J., Lydia/10 J.) ins Grundstück der Wolfstraße 11 in Olching fuhren. Zuerst begrüßte uns Tankred, der Kater von Familie Scholz, mit einem intensiven Beschnuppern. Im Haus erwartete uns ein Willkommensgruß und ein Brotlaib mit Salz, hingelegt von Annemarie Hamann, der damaligen Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes. Es folgten noch viele Willkommensgrüße von Menschen und Gemeindegruppen. Ein Vorschuss an Vertrauen und Freundlichkeit wurde uns entgegengebracht. Das entspricht der großen Offenheit und „Vielheit“ dieser Gemeinde und erinnert mich an die bunten Glasfenster in der Olchinger Kirche – jedes Fenster eine eigene Geschichte und als Ganzes bilden sie einen einmaligen Kirchenraum. Wenn die Sonnenstrahlen das Dornbuschfenster zum Leuchten bringen, ist dieser Raum erfüllt von der göttlichen Zusage: „Ich bin da!“ Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich immer wieder in diesem Licht bergen und aufrichten lassen können. Mit großer Dankbarkeit und Verbundenheit, auch im Namen unserer Kinder, grüße ich herzlich, Ihre/Eure Carla Sauer-von Kirchbach



**ABSCHIEDSGOTTESDIENST UND  
-FEIER AM 25. JUNI 2023**

**„Ich bin reich beschenkt und tief berührt  
von diesem Abschiedsfest. Von ganzem  
Herzen Danke dafür.“ Harald Sauer**



## GESEGNETE ZUSAMMENARBEIT

**Grußwort aus dem Pfarrverband Esting-Olching.** Das Wort „Ökumene“ kommt aus dem Griechischen und steht für die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen den Konfessionen und Religionen. Katholischerseits wurde das Bewusstsein für die Ökumene im Zuge des II. Vatikanischen Konzils geweckt. Das Konzil hat dazu festgestellt: „Eine Spaltung widerspricht ganz offenbar dem Willen Christi, sie ist ein Ärgernis für die Welt und ein Schaden für die heilige Sache der Verkündigung des Evangeliums.“\* Deswegen sei es eine vorrangige Aufgabe im kirchlichen Leben, die Einheit zu suchen, so das Konzil weiter.\* Die Konzilsväter waren sich dabei im Klaren, dass Ökumene nicht von oben verordnet oder am grünen Tisch ausgehandelt werden kann, sondern dass sie „von Menschen getragen wird, die den dreieinigen Gott anrufen und Jesus als Herrn und Erlöser bekennen.“\*\*

Es braucht also Menschen vor Ort, die den ökumenischen Gedanken in die Gemeinden tragen und ihn mit Leben füllen. In den letzten 24 Jahren hat Pfarrer Harald Sauer hier in Olching die ökumenischen Beziehungen wesentlich mitgetragen und mitgestaltet.

Unzählige ökumenische Gottesdienste hat er dabei zusammen mit der Pfarrei Olching und der Pfarrei Esting gefeiert, darunter auch viele Schulgottesdienste. Wir haben Segnungsfeiern gemeinsam gestaltet, Kinderbibeltage zusammen organisiert, die Seniorenpastoral in den Altenheimen miteinander koordiniert und Vieles mehr. Dabei erlebte ich ihn immer als einen zugewandten

Menschen, der auch die personellen und strukturellen Veränderungen in unserem Pfarrverband mit Offenheit und Wohlwollen begleitet hat. Von den gemeinsamen Aktionen bleiben mir vor allem die ökumenischen Weihnachtsgottesdienste während der Corona-Pandemie im Jahr 2020, die Andacht zur Lasershow an Silvester 2019 sowie der Austausch des Osterlichtes ebenso in der Coronapandemie in Erinnerung.

Für die gute Zusammenarbeit möchte ich Herrn Pfarrer Sauer im Namen des Seelsorgeteams, der früheren katholischen Seelsorgerinnen und Seelsorger, des gesamten Pfarrverbandes Esting-Olching, aber auch ganz persönlich ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen und ich wünsche ihm und seiner Frau in der neuen Lebensphase alles Gute und Gottes Segen!

Pfarradministrator Josef Steindlmüller

\* Die Zitate stammen alle aus dem Ökumene-Dekret des II. Vat. Konzils, „Unitatis Redintegratio“.



## VAKANZ BEI PFARRSTELLE

**Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde, ab Juli wird Pfarrer Harald Sauer im (wohlverdienten) Ruhestand sein. Außerdem ist Pfarrerin Simone Oppel krankheitsbedingt für längere Zeit nicht im Dienst und wann Simone Oppel zurückkehrt, steht im Moment nicht fest.**

Deshalb werde ich in den kommenden Wochen der einzige Pfarrer im Dienst der Kirchengemeinde Olching-Maisach sein und auch nach der Rückkehr von Simone Oppel wird eine Pfarrstelle voraussichtlich einige Monate vakant sein. Ich werde versuchen, alle wichtigen Aufgaben zu übernehmen. Für die große Unterstützung vieler Ehrenamtlicher, die schon jetzt ihre Hilfe angeboten und Aufgaben übernommen haben, bin ich sehr dankbar! Darüber hinaus wird die Religionspädagogin Brigitte Biller in den kommenden Monaten mit in paar Stunden pro Woche bei der Kirchengemeinde nebenamtlich tätig sein und die Kolleginnen und Kollegen aus der Nachbarschaft haben uns ihre Unterstützung zugesagt. Das alles ist toll und sehr wertvoll! Beispielsweise im Gottesdienstplan können Sie sehen, wie viele Menschen sich in der kommenden Zeit intensiv einbringen. Zugleich wird es Abstriche geben müssen und manches wird nicht so schnell oder nicht so gut wie gewohnt weiterlaufen. Ich bitte dafür um Verständnis und um Rücksichtnahme. Ab Juli wird es in Anbetracht der Situation keine parallelen Gottesdienste in Olching und in Maisach geben. Weiterhin wird ein Gottesdienst an jedem Sonntag stattfinden – aber in der Regel entweder in Olching oder in

Maisach. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, die verschiedenen Orte und Liturginnen und Liturgen der Kirchengemeinde kennenzulernen und wenn möglich, sprechen Sie sich miteinander ab und bilden Sie Fahrgemeinschaften. Von Seiten der Kirchengemeinde denken wir über Möglichkeiten einer Mitnahme zu den Gottesdiensten oder einer Mitfahr-Plattform nach; Informationen dazu finden Sie auf der neuen Homepage ([www.evangelisch-olching-maisach.de](http://www.evangelisch-olching-maisach.de)) oder im nächsten Gemeindebrief. Zusammen kriegen wir das hin!

**Steffen Barth**

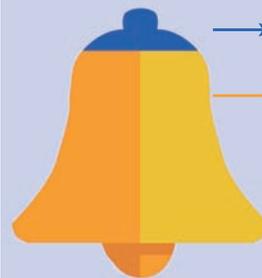
## GLOCKENPROJEKT

**Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde, hier die aktuellen Informationen:**

- Glockenguss ist auf Ende September verschoben.
- Bauarbeiten am Turm beginnen bald.
- Einweihungstermin ist für den Herbst in Planung.
- Spenden zur neuen Glocke sind weiterhin erwünscht. Das Spendenbarometer zeigt an, dass 78 % schon gedeckt sind. 22 % der Summe für das Glockenprojekt stehen noch aus.

### Spendenbarometer

Stand 26.06.2023



→ 22 % **Bedarf**

→ 78 % **Eingang**

**Hier fehlt noch was ...**

*... Ihre Spende!*

---

**JULI 2023**


---

<b>4. Sonntag n. Trinitatis</b>	02.07.	10:15	Emmaus-GZ	Gottesdienst mit anschließendem Empfang für die Ehrenamtlichen	Wölfle
<b>5. Sonntag n. Trinitatis</b>	09.07.	10:15	Johanneskirche	Gottesdienst	Stelzer
Dienstag	11.07.	15:00 16:00	BRK Seniorenheim Laurentiushaus	Gottesdienst Gottesdienst	Biller Biller
<b>6. Sonntag n. Trinitatis</b>	16.07.	10:15	Emmaus GZ	Familiengottesdienst zum Gemeindefestival im Pfarrgarten	Barth
		19:00	Johanneskirche	Stunde der Stille	Speidel
Samstag	22.07.	19:00	Johanneskirche	Abendgottesdienst	fällt aus
<b>7. Sonntag n. Trinitatis</b>	23.07.	09:30	Volksfestplatz Maisach	Ökum. Gottesdienst	Barth
		10:00	Waldsee	Taufest am Waldsee in Gernlinden	Barth, Team
<b>8. Sonntag n. Trinitatis</b>	30.07.	10:15	Emmaus-GZ	Gottesdienst (Predigtreihe) anschließend Übertragung des Frauenfußball-WM-Spiels Deutschland - Kolumbien	Barth
		10:15	Johanneskirche	Kindergottesdienst	Team

---

**AUGUST 2023**


---

Donnerstag	03.08.	09:45	Arche Noris Gernlinden	Gottesdienst	Barth
		11:15	AWO Senioren- zentrum Egenhofen	Gottesdienst	Barth
Freitag	04.08.	10:00	Arche Noris Maisach	Gottesdienst	Barth
		11:00	Ökum. Nachbar- schaftshilfe Maisach	Gottesdienst	Barth
<b>9. Sonntag n. Trinitatis</b>	06.08.	10:15	Johanneskirche	Gottesdienst (Predigtreihe)	Biller
Dienstag	08.08.	10:45	BRK Seniorenheim	Gottesdienst	Biller
Donnerstag	10.08.	16:00	Laurentiushaus	Ökum. Gottesdienst	Biller
<b>10. Sonntag n. Trinitatis</b>	13.08.	10:00	Zachäuskirche, Gemeindesaal	Gottesdienst	Frieß
<b>11. Sonntag n. Trinitatis</b>	20.08.	10:15 18:30	Johanneskirche Bruder Konrad	Gottesdienst (Predigtreihe) Abendandacht	Wölfle Stölzle
<b>12. Sonntag n. Trinitatis</b>	27.08.	10:15	Emmaus-GZ	Gottesdienst (Predigtreihe)	Barth

## SEPTEMBER 2023

<b>13. Sonntag n. Trinitatis</b>	03.09.	10:15	Johanneskirche	Gottesdienst (Predigtreihe)	Sauermann
<b>14. Sonntag n. Trinitatis</b>	10.09.	10:15	Johanneskirche	Gottesdienst (Predigtreihe)	Barth
Dienstag	12.09.	17:00	Johanneskirche	Ökum. Erstklasssegnung	Biller
<b>15. Sonntag n. Trinitatis</b>	17.09.	10:15 18:30 19:00	Emmaus-GZ Bruder Konrad Johanneskirche	Gottesdienst Abendandacht Stunde der Stille	Wölfle Stölzle Speidel
Dienstag	19.09.	16:00	Laurentiushaus	Gottesdienst	Biller
<b>16. Sonntag n. Trinitatis</b>	24.09.	09:15 10:15	Johanneskirche Johanneskirche	Minigottesdienst Gottesdienst	Barth Barth

## OKTOBER 2023

<b>Sonntag Erntedank</b>	01.10.	10:15	Johanneskirche	Gottesdienst und Kindergottesdienst	Barth Team
		10:15	Emmaus-GZ	Familiengottesdienst	Biller
Donnerstag	05.10.	09:45	Arche Noris Gernlinden	Gottesdienst	Barth
		11:15	AWO Seniorenheim, Egenhofen	Gottesdienst	Barth
Freitag	06.10.	10:00	Arche Noris Maisach	Gottesdienst	Barth
		11:00	Ökum. Nachbarschaftshilfe Maisach	Gottesdienst	Barth
<b>18. Sonntag n. Trinitatis</b>	08.10.	10:15	Johanneskirche	Gottesdienst	Stelzer
<b>19. Sonntag n. Trinitatis</b>	15.10.	10:15 18:30 19:00	Johanneskirche Bruder Konrad Johanneskirche	Gottesdienst, ökum. Abschluss der Kinderbibeltage Abendandacht Stunde der Stille	Biller Stölzle Speidel
Dienstag	17.10.	16:00	Laurentiushaus	Gottesdienst	Biller
<b>20. Sonntag n. Trinitatis</b>	22.10.	10:15	Emmaus-GZ	Gottesdienst	Sauermann

OLCHING: Johanneskirche: Wolfstr. 11 | Laurentiushaus: Feursstr. 23 | BRK-Seniorenheim: Isabellastr. 1 | MAISACH: Emmaus-Gemeindezentrum: Schulstr. 16 | Arche Noris Wohn- und Pflegeheim „am Bach“: Lusstr. 30 | Ökum. Nachbarschaftshilfe: Josef-Sedlmayr-Str. 14 | Volksfestplatz  
GERNLINDEN: Bruder Konrad: Buschingstr. 4 | Arche Noris Wohn- und Pflegeheim „am Gut“: Ganghoferstr. 1d | EGENHOFEN: AWO Seniorenzentrum: Dachauer Str. 19 | GRÖBENZELL: Zachäuskirche: Rathausstr. 8

### /// SOMMER IM PFARRGARTEN

Herzliche Einladung zu den  
Veranstaltungen im idyllischen Garten  
des Maisacher Gemeindezentrums:

Di., 04.07., 20.00 Uhr  
**Kinoabend (Birnenkuchen mit Lavendel)\***

Fr., 14.07., 20.00 Uhr  
**Kinoabend (Edie)\***

Sa., 15.07., 14.00 - 21.00 Uhr  
**Gemeindefestival mit Kinderprogramm,  
Kaffee & Kuchen, Musik von den Chören**

So., 16.07., 10.15 Uhr  
**Familiengottesdienst, anschl. Kirchencafé**

So., 30.07., 11.30 Uhr  
**Frauenfußball-WM**

Di., 22.08., 20.00 Uhr  
**Kinoabend (Nicht ohne uns!)\***

\* in Kooperation mit dem Scala-Kino FFB

### /// JUGEND-AUSSCHUSS-NEWS

**Save the Mittwoch, 12. Juli um 18 Uhr,**  
für die Wahl des neuen Jugendausschusses und der anschließenden Wahl-Party in Maisach im Gemeindegarten.  
**Mi. / 12.07. / 18 Uhr**

### VORTRAG DER POLIZEI

**Im Rahmen unseres Seniorennachmittags**

war die Veranstaltung der Polizei Olching zum Thema „Enkeltrick, Schocknachrichten, Betrug und vieles mehr“ ein voller Erfolg.



### /// FOTOAUSSTELLUNG

**Die Energie der leuchtenden Farben und Motive zum Thema AN DER MAISACH** beschenkt jeden Betrachter, der entweder die Vernissage oder die Ausstellungswochenenden im Emmaus-Gemeindezentrum in Maisach besucht.

**Fr. / 06.10. / 19 Uhr, Vernissage**  
**Sa. - So. / 07.- 08.10. / 14. - 15.10., Ausstellung**

### /// ÖKUM. KINDERBIBELTAGE

**Liebe Kinder der 1. bis 4. Klassen! Ganz herzlich laden wir Euch zu unseren Kinderbibeltagen vom 13. bis 15. Oktober ein.**  
Thema:

**SHALOM – KOMM WIR SUCHEN FRIEDEN**  
Zusammen wollen wir miteinander singen, biblische Geschichten vom Frieden hören, basteln und spielen. Wir werden die Kinderbibeltage mit einem gemeinsamen Gottesdienst abschließen, zu dem auch alle Erwachsenen herzlich eingeladen sind. Ihr könnt Euch ab September über einen Link auf unserer Homepage anmelden. Dort findet Ihr auch alle wichtigen Informationen.

Und wir freuen uns über viele Menschen, die uns bei der Durchführung unterstützen, z. B. in der Küche, beim Theater oder als Mitarbeiterin in den Kleingruppen. Bitte per E-Mail bei [brigitte.biller@elkb.de](mailto:brigitte.biller@elkb.de) melden.

**Fr. / 13.10. / 15 – 18 Uhr**

**Sa. / 14.10. / 10 – 16 Uhr**

**So. / 15.10. / 10.15 Uhr, Familiengottesdienst**

## KIRCHENVORSTAND

### Sitzungen 2023

Di., 18.07., 19.30 Uhr / Olching

Di., 26.09., 19.30 Uhr / Olching

Di., 17.10., 19.30 Uhr / Olching

## KONFIRMANDENUNTERRICHT

### Konfi-Elternabend für alle Eltern

Di., 19.09., 20.00 Uhr / Maisach

### Konfi-Kennenlertreffen für alle Konfis

Sa., 30.09., 18.30 - 20.00 Uhr / Olching

### Konfi-Freizeit für alle Konfis

Fr. - So., 06. - 08.10. / Burg Schwaneck

## REGELMÄSSIG IN MAISACH

### Partnerinnen im Gespräch

mittwochs, 14.30 Uhr

05.07. / 13.09. / 04.10.

### Seniorentreff

mittwochs, 14.30 - 16.30 Uhr

12.07. / 09.08. / 13.09. / 11.10.

### Gospelchor „My Thing's Gospel“

donnerstags, 19.30 - 21.00 Uhr

### Chor „UNITED“

freitags, 19.30 - 21.00 Uhr

### Hauskreise auf Anfrage

## REGELMÄSSIG IN OLCHING

### Krabbelgruppe

montags, 9.30 - 10.30 Uhr,

außer in den Schulferien

### Chor „Cantus P“

montags, 19.30 Uhr

### Jugendcafe

dienstags, 18.00 Uhr

### Gesprächskreis Ganzheitliche Theologie

mittwochs, 10.00 Uhr

12.07. / 13.09. / 11.10.

### Töpferkreis

mittwochs, 17.30 Uhr

19.07. / 20.09. / 18.10.

### 60plus

mittwochs, 15.30 Uhr

27.09. / 25.10. / 29.11.

### www 2.0

Freitag, 21.07., 18.30 Uhr

### Trauergruppe

jeden 1. und 2. Donnerstag im Monat

14.00 - 15.30 Uhr

### Stunde der Stille

sonntags, 19.00 - 19.45 Uhr

16.07. / 17.09. / 15.10.



## SO IST ES

– **machen wir das Beste daraus!** Besser könnte man die Botschaft nicht zusammenfassen, die von der Dekanatsynode im Veranstaltungsform Fürstenfeld ausging: „So ist es – machen wir das

Beste daraus“. Regionalbischof Christian Kopp, zukünftiger Landesbischof und der Planungsreferent der Landeskirche Thomas Prieto Peral referierten vor den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern unserer 11 Kirchengemeinden und Vertreterinnen und Vertretern unseres Jugendwerkes und unseres Diakonischen Werkes über das, was die nächsten Jahre an wesentlichen Veränderungen für die bayerische Landeskirche allgemein, speziell aber auch für unsere Gemeinden und unser Dekanat bringen werden. Sinkende Mitgliederzahlen, verursacht auch durch erschreckend hohe Austritte, bleiben nicht ohne Folgen, sowohl finanziell als auch personell. Dazu kommt das altersbedingte Ausscheiden zahlreicher Pfarrer und Pfarrerinnen, ohne dies entsprechend mit pastoralem Nachwuchs ausgleichen zu können. In Summe müssen wir in den nächsten Jahren bis 2030 mit einem Minus von rund 30 % in allen kirchlichen Bereichen rechnen. Konkret: Ein Drittel weniger Mitglieder in den Gemeinden, unser Dekanat geht damit von 50.000 auf rund 35.000 Evangelische zurück. Die Finanzkraft sinkt um ein Drittel, ebenso die Pfarrer und Pfarrerinnen. Hiobsbotschaft nennt man so eine Nachricht. Nicht, dass nicht viele Kirchenmitglieder die besorgniserregende

Entwicklung längst geahnt hätten. Aber wenn sich dies nun ganz konkret in Zahlen abbildet, schmerzt es. Trotzdem ist es wichtig, dass dies von beiden Referenten Kopp und Prieto Peral auch einmal offen und ehrlich ausgesprochen wurde: So ist es! Freilich, Zahlen müssen immer in Gesamtentwicklungen eingebettet werden, allein sagen sie nur wenig. Drei Schlaglichter dazu. Zum einen: Es geht allen großen Institutionen in Deutschland so. Fragen sie Gewerkschaften, Parteien, Sportvereine. Traditionell waren Mitgliedschaften in Deutschland ihrem Wesen nach Ausdruck einer Wertehaltung ohne Anspruch auf Gegenleistung. Das ist heute anders. Es ist ein Trend, sich nicht mehr binden zu wollen und zu fragen: „Was habe ich davon, Mitglied zu sein?“. Vor allem junge Menschen um die 30 treten aus der Kirche aus. Dies hat weitreichende und dauerhafte Folgen für ein mitgliederfinanziertes Kirchenmodell. Und es stellt eine inhaltliche Herausforderung dar, darauf zu reagieren. Was haben wir inhaltlich zu bieten, welche Antworten und Angebote für diese und die nächste Generation? Kirche ist kein Selbstläufer mehr. Ein anderes: Unsere gesamte Gesellschaft wird älter und älter, und zwar überdurchschnittlich. Das hat auch Folgen für die Altersstruktur unserer Gemeinden, wir überaltern. Dazu kommt in unserem Dekanat noch der sog. Speckgürtel-Effekt. Ab den 70er Jahren zogen zahllose Familien in den sog. „Speckgürtel“ von München, auch in unsere Region. Kein Wunder, dass 1975 ein eigenes Dekanat Fürstenfeldbruck gegründet wurde, mit bald 50.000 Mitgliedern,

überwiegend Familien mit Kindern. Das ist bald 50 Jahre her. Heute schreibe ich Ihnen als genau so jemand, dessen Eltern damals auch ins Münchner Umland zogen – wo eine Kirchengemeinde nach der anderen entstand, ein Gemeindehaus nach dem anderen gebaut wurde. Zuzug ohne Ende – evangelisches Leben brummt! So bin ich großgeworden. Das ist heute komplett anders. Selbst wo in einer inzwischen unfassbar teuren Gegend Zuzug ist, profitieren unsere Gemeinden nur sehr bedingt davon. Eine „Hinterlassenschaft“ der „Pionierzeit“: Unser Immobilienbestand, der damals mitwuchs, wächst uns heute über den Kopf. Es ist so hart, aber in den nächsten Jahren werden sich viele unserer Gemeinden von Zweit- und Drittstandorten trennen müssen, an die wir uns in den letzten Jahrzehnten gewöhnt haben. Der Grundbestand aber, mit dem das Dekanat gegründet wurde, bleibt unangetastet: Eine Kirche, ein Pfarrhaus, eine Pfarrperson. Also die Rückkehr zu der Ausgangsbasis, von der man einst 1975 aufgebrochen ist, ist ein realistisches Ziel, das wir als Dekanat ins Auge fassen – natürlich immer im intensiven Gespräch mit den Gemeinden – versprochen. Denn, und das sollte bei allem nicht vergessen werden: Unsere Kirche geht nicht in die Insolvenz! Das ist für mich der dritte Gedanke: Wie alle Organisationen stehen wir vor einem großen Transformationsprozess. Die Zukunft, die wir ja haben, wird nicht schlechter, sie wird vor allem anders. Und wie dieses anders aussieht, gestalten wir nicht unerheblich mit – im Dekanat und in den Kirchengemeinden vor Ort. Dieser notwendige

Transformationsprozess stellt keine inhaltliche Kapitulation dar. Es ist ja nicht so, dass Christen heute nichts mehr zu sagen hätten! Neu ist freilich, dass wir dabei immer weniger auf Althergebrachtes zurückgreifen können, dass wir ganz neu darüber nachdenken müssen, wie und womit wir in einer sich stetig verändernden Gesellschaft auftreten wollen, wo nicht oder nicht mehr. Das Ende allen Selbstverständnisses ist aber auch reizvoll und kann Chance sein. Aber: Dazu werden wir als Gemeinden zunächst auch selbst in Klausur gehen müssen – und uns kritisch fragen, ob wir wirklich „Salz der Erde und Licht der Welt“ sind. Und mit dieser Frage bei uns beginnen. Genau das war auch der weitere Schwerpunkt unserer Dekanatssynode, bei der alle unsere Kirchengemeinden vertreten sind, eine Art kirchlicher Kreistag. Der erste Teil der ganztägigen Sitzung wurde mit Ernst, aber auch Erleichterung wahrgenommen. So ist es! Der zweite Teil der Synode ging stark in die oben skizzierte Richtung und wird maßgeblich für die inhaltliche Arbeit in den Gemeinden werden. Keine endlosen und kraftraubenden Strukturdebatten, kein Gefeilsche um Quadratmeter und Centbeträge – sondern ein fröhliches: Machen wir das Beste daraus! Denn genau darum geht es ja. Zu suchen, worin eben dies „Beste“ liegt. Die Geschichte unserer Kirche als Glaubensgemeinschaft hat ja vielfach Schwerpunkte gesetzt. DAS Evangelium darf nicht nur ein Begriff sein – wir müssen Antwort geben können, was es hier und heute bedeutet – für mich, für Dich, für andere? Ob es ein Trost ist,

dass praktisch alle großen Organisationen genau vor dieser Frage, dieser Herausforderung stehen?

Ich jedenfalls bin mir sicher, dass nun nicht ausgerechnet wir als Kirche hier keine tragfähigen Antworten fänden. So ist es – machen wir das Beste daraus!

Ihr Dekan Dr. Markus Ambrosy

## GEMEINSAME KONFI-ZEIT

**Zusammen unterwegs: 56 Jugendliche haben im Mai ihre Konfirmation gefeiert.**

Zum Versöhnungsgottesdienst am Freitag vor der Konfirmation sind alle Konfis in Bruder Konrad in Germlinden zusammengekommen – einen gemeinsamen Versöhnungsgottesdienst der Konfis aus Olching und aus Maisach gab es bisher nicht und sogar die große katholische Kirche ist angesichts der Konfis und ihrer Gäste an ihre Grenzen gestoßen. Überhaupt haben die Konfigruppen aus den beiden Gemeindeteilen in der Konfizeit 2022/23 viel gemeinsam gemacht: die Freizeit auf der Burg Schwaneck, den Ausflug ins Bibelmuseum nach Nürnberg und einige Konfitreffen. Bei einigen Treffen haben Gäste ihre Expertise und Erfahrungen eingebracht – die Bestatterin Sabine Koitzsch kam zu Besuch, der Soldat Stephan und der Gefängnisseelsorger Felix Walther. Für die Konfis waren diese Begegnungen besonders interessant, weil sie so persönliche Einblicke in Welten bekommen haben, die einem meist verschlossen bleiben. Auf der Konfi-Freizeit ging es um Spiritualität. Menschen aus der

### **Vielen Dank an das Konfiteam!**

Christoph Böhm, Franziska Cremer, Saskia Fruhwirth, Bennet Gilch, Lotta Gräfe, Philipp Lindemann, Lukas Plogsties, Laeticia Poisel, Bastian Reich, Lara Thomas, Paula Zeiss..



Kirchengemeinde und aus dem Konfiteam haben Workshops angeboten. Aus der großen Vielfalt konnten die Konfis auswählen – von meditativem Malen über singen und Theater bis zu pilgern und Handlettering. Mit den fünf Konfirmationsgottesdiensten in der Johanneskirche und in Bruder Konrad endete die Konfizeit. Allerdings wollen außergewöhnlich viele der konfirmierten Jugendlichen im kommenden Jahrgang im Konfiteam mitmachen! : )

## KONFIRMATION I, OLCHING

**Samstag, 13. Mai 2023, 10.30 Uhr, Johanneskirche, Pfarrer Harald Sauer:**

Ronja Boldte, Maya Burkhardt, Magnus Dietel, Christoph Kaltenbach, Julian Klink, Nils Koböcken, Rosina Lednickij, Moritz Loidl, Hanna Schmidbartl, Julia Schott, Paul von Vietsch, Elli Wagner, Felix Wagner und Konfiteam.



## KONFIRMATION II, OLCHING

**Samstag, 13. Mai 2023, 14.15 Uhr, Johanneskirche, Pfarrer Steffen Barth:**

Annabell Böhmer, Daniel Cremer, Annika Ferber, Sophie Große, Larissa Hannig, Justus Hartmann, Lennart Huber, Raffael Kraft, Malte Marschner, Philipp Ortler, Jakob Otto und Julia Plogstieß und Konfiteam.





## KONFIRMATION III, OLCHING

**Sonntag, 14. Mai 2023, 10.15 Uhr, Johanneskirche, Pfarrer Steffen Barth:**

Aniko Burke, Philipp Holzner, Mona Kessler, Quentin Ludwig, Florian Reich, Laura Rizzi, Franziska Siems, Lucy Sixtus, Fabian Stüdl Jasmin Wagner, Chiara Weller und Konfiteam.



## KONFIRMATION I, MAISACH

**Samstag, 13. Mai 2023, 10.00 Uhr, Bruder Konrad Gernlinden, Pfarrer Steffen Barth:**  
Janik Fabian, Nele Falckenberg, Felix Frey, Ronja Glemnitz, Till Großmann, Raphael Kirr,  
Guiliano Quarta.



## KONFIRMATION II, MAISACH

**Samstag, 13. Mai 2023, 12.00 Uhr, Bruder Konrad Gernlinden, Pfarrer Steffen Barth:**  
Paula Barth, Julia Becker, Sinan Dallmeyr, Ben Heinze, Felix Istock, Matthias Kaufmann,  
Alice Koelln, Maya Kolbe, Fabian Nörr, Lorenz Sedlmeier, Carsten Ziegler.



Dieser Bereich darf aus  
datenschutzrechtlichen Gründen  
nicht im Internet  
veröffentlicht werden.

### **Impressum**

*Gemeindebrief-Team: H. Sauer, S. Oppel, S. Barth,  
C. Klauben, R. Gerbl, A. Pfeffer / Titelbild: A. Pfeffer,  
Seite 8 - 9: S. Peterke, A. Pfeffer / V.i.S.d.P.:  
Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Olching-Maisach, Wolfstr. 11, 82140 Olching / Druck:  
InformaPrint, Fürstenfeldbruck / Auflage: 4.200 Stück,  
vierteljährlich / Redaktionsschluss: 04.09.2023*

## KONTAKT

### **Evang. Pfarramt**

Silvia Michalsky, Claudia Klaaßen  
 Wolfstraße 11, 82140 Olching  
 Tel. 08142-17 200, Fax 08142-40 00 48  
 E-Mail: pfarramt.olching@elkb.de

### Bürozeiten:

Mo. bis Mi.: 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr  
 Do. und Fr.: 10 - 12 Uhr  
 In den Schulferien Mo. bis Fr.: 9 - 12 Uhr

### **Pfarrstellen Olching**

#### 1. Pfarrstelle:

derzeit vakant

#### 3. Pfarrstelle:

Pfarrerin Simone Oppel  
 Krankheitsbedingt b. a. w. nicht im Dienst

### **Pfarrstelle Maisach**

#### 2. Pfarrstelle:

Pfarrer Steffen Barth  
 Lusstraße 17, 82216 Maisach  
 Tel. 08141-90 130  
 E-Mail: steffen.barth@elkb.de  
 Freier Tag: Samstag

Instagram

@evangelisch\_olching\_maisach

Homepage

[www.evangelisch-olching-maisach.de](http://www.evangelisch-olching-maisach.de)

### **Kirchenvorstand**

#### Vertrauensfrau:

Anne Peiffer-Kucharzik, Münchner Straße 42,  
 82140 Olching, Tel. 08142-205 62

#### Stellv. Vertrauensfrau:

Annabelle Hansbauer, Im Krautgarten 13,  
 82216 Maisach, Tel. 0172-219 35 93

### **Evang. Johanneshaus für Kinder**

Wolfstraße 7, 82140 Olching  
 Tel. 08142-40 486, Fax 08142-44 72 40  
 Leitung: Marion Zank  
 kita.johanneshaus.olching@elkb.de

#### *Diakonie Fürstenfeldbruck:*

### **Evang. Alten- und Pflegeheim Laurentiushaus**

Feursstraße 23, 82140 Olching  
 Tel. 08142-450-0  
 Leitung: Emmi van Laack  
 www.laurentiushaus.diakoniefb.de

### **Evang. Schülerhort Emmaus**

Pfr.-Betzl-Straße 1, 82216 Maisach  
 Tel. 08141-30 59 74  
 Leitung: Regina Jung  
 www.hort-maisach.diakoniefb.de

**Soziale Beratung** Tel. 08141-15 06 30

**Telefonseelsorge** Tel. 0800-11 10 111

### **Spendenkonto**

der Evangelisch-Lutherischen  
 Kirchengemeinde Olching-Maisach

Sparkasse Fürstenfeldbruck

IBAN: DE84 7005 3070 0001 9598 65

# Sommerpredigtreihe

## Mutmachgeschichten

30. Juli

Gott auf der  
Suche - verloren  
und gefunden  
werden  
Steffen Barth\*\*

6. August

Aus Psalmen und  
Liedern Kraft  
und Mut  
schöpfen  
Brigitte Biller\*

20. August

Daniel -  
löwenstarkes  
Gottvertrauen  
Kerstin Wölfe\*

27. August

(K)ein Wunder?!  
Über Sinn und  
Bedeutung der  
Wundererzählungen  
Steffen Barth\*\*

3. September

Rosenstraße -  
wenn Liebe ein  
System sprengt  
Bernhard  
Saueremann\*

10. September

Lebendige Steine  
- über die  
Zukunft der  
Gemeinde  
Steffen Barth\*

Alle Gottesdienste beginnen um 10:15 Uhr

\* Johanneskirche Olching

\*\* Gemeindezentrum Maisach

Zum Gottesdienst am 13. August laden wir zu unserer Schwestergemeinde nach Gröbenzell ein -  
genauere Informationen dazu im Gemeindebrief und auf unserer Homepage